



Die Geschichte nie gemalter Bilder

Die Münchner Kunstplattform ZOTT Artspace und Wolfgang Beltracchi füllen mit dem Projekt **Kairos. Der richtige Moment** mögliche Leerstellen der Kunstgeschichte

Der eine ist erfolgreicher Unternehmer: Christian Zott, Gründer des international operierenden Konzerns MSE Solutions GmbH. Der andere ist eine der faszinierendsten Persönlichkeiten der zeitgenössischen Kunstszene: Wolfgang Beltracchi. Sein Name stand vor einigen Jahren für einen der weltweit größten Kunstfälscherskandale der Geschichte – und ist heute bekannt für eine ungewöhnliche künstlerische Begabung: Beltracchis umfangreiches kunsthistorisches Fachwissen in Kombination mit seiner intuitiven Sicherheit in der Beherrschung unterschiedlichster Malstile versetzen ihn in die Lage, Werke in der Handschrift von Campendonk, Léger, Max Ernst und anderen zu malen, wobei Beltracchi keine vorhandenen Werke kopiert, sondern neue, bislang nie gemalte Bilder auf die Leinwand bringt. Er studiert die Denkweise des jeweiligen Malers, seine Erfahrungen mit Farben, Textur, Licht und Geschichte, die Art des Farbauftrages, die Intensität und den Rhythmus des Duktus, den Hintergrund der Motivauswahl und das gesellschaftliche Umfeld, um anschließend im Stil dieses Künstlers ein völlig neues Bild zu malen.

Neuer Blick auf die Kunstgeschichte

Vor sieben Jahren übertrug Christian Zott das operative Geschäft seines Unternehmens auf ein Team vertrauter Mitarbeiter, nahm sich eine Auszeit und durchwanderte sieben Monate lang Südeuropa – nicht zuletzt auf den Spuren der Kunstgeschichte. Der Sammler Zott, der sich mit Kunst auch auf philosophischer Ebene auseinandersetzt, stellt im ZOTT Artspace in

Singapur, Deutschland und Italien Gemälde, Fotografien, Videos und Skulpturen aus und schafft darüber eine unkonventionelle Begegnungs- und Ausstellungsplattform für Künstler und Kunstinteressierte. Die Idee zum *Kairos*-Projekt entstand in Gesprächen mit dem 2016 verstorbenen italienischen Fotografen Mauro Fiorese. Fiorese hatte Zugang zu den Depots bedeutender Museen erhalten und fotografierte sie. So entstand die Serie *Treasure Rooms* mit überraschend stimmungsvollen Bildern von jenen Schätzen, die in den Kellern der großen Museen lagern und die der Museumsbesucher nie oder nur selten zu Gesicht bekommt. Diese Fotos brachten Christian Zott zum Nachdenken über die Frage: Was sehen wir überhaupt von unserer kulturellen Erbe? Daraus entstand die Idee, einen neuen Blick auf die Kunstgeschichte zu werfen, indem kulturhistorisch bedeutsame Augenblicke in neue Bildmotive überführt werden und das Wirken großer Meister durch den Künstler Wolfgang Beltracchi erlebbar gemacht wird.

Der „fehlende“ Vermeer

Zum Beispiel Jan Vermeer (1632-1675): In den Jahren 1668 und 1669 malte der Künstler aus Delft zwei berühmte Genrebilder: *Der Astronom* und *Der Geograph*, welche die Wissenschaftler bei ihrer Arbeit in einem kurzen Moment des kontemplativen Innehaltens zeigen. Nur wenige Kilometer von Vermeers Haus lebte der einflussreichste Philosoph seiner Zeit, Baruch de Spinoza. Vermeer und Spinoza bewegten sich im Freundeskreis des Naturwissenschaftlers Antoni van Leeuwenhoek, des späteren Nachlassverwalters Vermeers.

Der Philosoph und der Maler könnten sich also zu Lebzeiten begegnet sein, möglicherweise waren sie auch miteinander befreundet. Wir wissen es nicht, aber die Wahrscheinlichkeit ist groß. Was zu der Frage führt: Könnte Vermeer nicht auch den Philosophen gemalt haben – im Stil seines *Astronomen* und seines *Geographen*?

Christian Zott und sein Expertenteam – darunter Kunsthistoriker wie Dr. Rainer Metzger, Professor an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe, junge Kunsthistoriker und Physiker aus dem Fachbereich Optik – machten sich an die Arbeit, bauten ein Zimmer im Stil der Vermeer'schen Stube nach und entwickelten eine Camera obscura mit Linsen und Spiegeln, die es zu Vermeers Zeit bereits gegeben hat. Am 26. Oktober 2017 um 18.00 Uhr startete das Experiment: Wolfgang Beltracchi setzte sich an die Camera obscura und begann seine Arbeit am Werk *Der Philosoph* in der Handschrift von Jan Vermeer. Vor ihm das bekannte, nachgebaute Vermeer'sche Interieur und ein junger Mann, der als Double für den 1677 verstorbenen Baruch de Spinoza für Beltracchi Modell stand.

Bis Oktober 2018 werden im Rahmen des Projekts *Kairos. Der richtige Moment* insgesamt dreiundzwanzig Arbeiten Beltracchis in der Handschrift europäischer Künstler entstehen, darunter auch Caravaggio, Goya, van Gogh, Matisse und Picasso – und anschließend den Fotografien der Museumsarchive von Mauro Fiorese gegenübergestellt. Letztere weisen spielerisch und durch ihre Ästhetik fast schon ironisch auf die Mechanismen der Kunstwelt hin: Was wird gezeigt? Was wird nicht gezeigt – und warum?

Die Gemälde und Fotografien sind vom 5. Oktober bis 3. November 2018 in der Biblioteca Nazionale Marciana in Venedig, vom 17. November bis 21. Dezember in der Barlach Halle K in Hamburg und anschließend in weiteren Schauen in Österreich, Frankreich und Spanien zu sehen. Der Initiator Christian Zott und der Künstler Wolfgang Beltracchi werden die Ausstellungsbesucher mit den neu entstandenen Werken in Bereiche der Kunstwelt führen, die der Öffentlichkeit bisher verborgen geblieben sind. Sie zeigen Möglichkeitsräume auf, wie Kunst im Dialog von Individuum und Epoche entstehen kann. *Lena Naumann*

- 1 Jan Vermeer van Delft **Der Astronom** 1668. Öl/Lwd., 51,5 x 45,3. bpk / RMN - Grand Palais / René-Gabriel Ojéda.
- 2 Jan Vermeer van Delft **Der Geograph** 1669. Öl/Lwd., 51,6 x 45,4 cm. Städel Museum Frankfurt am Main. © Städel Museum – ARTOTHEK
- 3 **Nachgebautes Vermeer-Zimmer mit Spinoza-Double** für das Beltracchi-Bild *Der Philosoph* im Stile Vermeers. Der Philosoph Spinoza arbeitete im bürgerlichen Leben als Linsenschleifer und warf sozusagen einen neuen Blick auf die Welt. Foto: H. J. Ellerbrock, ZOTT Artspace



- 4 **Wolfgang Beltracchi** vor der Camera obscura und der nachgebauten Vermeer-Stube. Foto: A. Lukas, ZOTT Artspace
- 5 Zwei Männer und eine Idee: Unternehmer **Christian Zott** (li.) und Künstler **Wolfgang Beltracchi** (re.)
- 6 Mauro Fiorese **Museo Correr Venedig** 2015. Fotografie aus der Serie *Treasure Rooms*

INFO

www.zottartspace.com